

Vom Weltall ins Büro

Anwendungen und Herausforderungen der satellitengestützten Erdbeobachtung in der hessischen Umweltverwaltung

Vom Orbit zur Entscheidung: Satellitenfernerkundung in der Landesumweltverwaltung, Darmstadt, 02.10.2025

*Dr. Carina Kübert-Flock*Leiterin Kompetenzstelle Fernerkundung

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie





Bildquelle: https://images.nasa.gov/details-as08-14-2383; NASA ID: as08-14-2383



Die Kompetenzstelle Fernerkundung am HLNUG

Zentraler Ansprechpartner zum Thema Fernerkundung unter Beteiligung aller Fachabteilungen: fernerkundung@hlnug.hessen.de





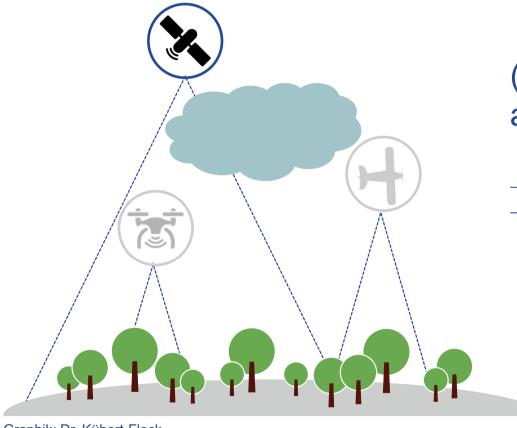








Was ist Fernerkundung?



(kontaktfreies) Messen aus der Ferne

- in Abgrenzung zur In-situ-Beobachtung
- auch bspw. in der Astronomie

Graphik: Dr. Kübert-Flock



Kontaktfreies Messen mit elektromagnetischen Wellen

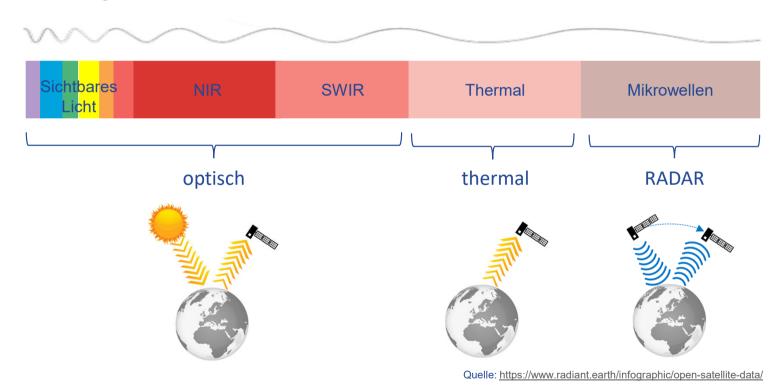
elektromagnetische Wellen





Zwei Grundprinzipien: Passiv und aktiv

elektromagnetische Wellen





Alles eine Frage der Auflösung I

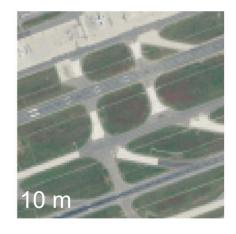
Auflösung

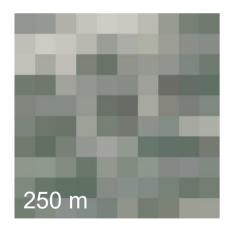
Erläuterung

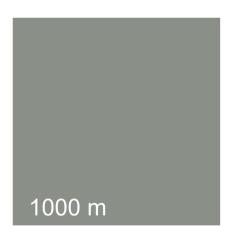
geometrisch (räumlich)

Größe des kleinsten Objekts, das vom Sensor dargestellt werden kann; entspricht der Größe eines einzelnen Pixels







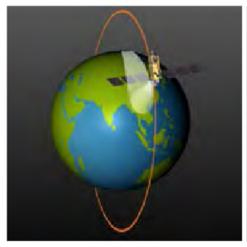


Quelle: HLNUG, Datengrundlage: DOP HVBG (Resampling)



Alles eine Frage der Auflösung II

Auflösung	Erläuterung
geometrisch (räumlich)	Größe des kleinsten Objekts, das vom Sensor dargestellt werden kann; entspricht der Größe eines einzelnen Pixels
temporal (zeitlich)	Zeitraum zwischen zwei identischen Aufnahmen eines Gebiets







Quelle: DLR (CC BY 3.0)



Alles eine Frage der Auflösung III

Auflösung

geometrisch (räumlich)

temporal (zeitlich)

spektral

radiometrisch

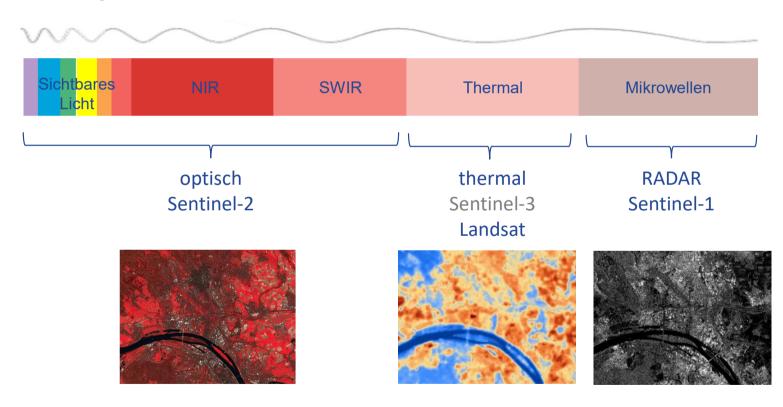


Jahresbericht 2023 HLNUG



Wie und was messen Fernerkundungssensoren? I

elektromagnetische Wellen

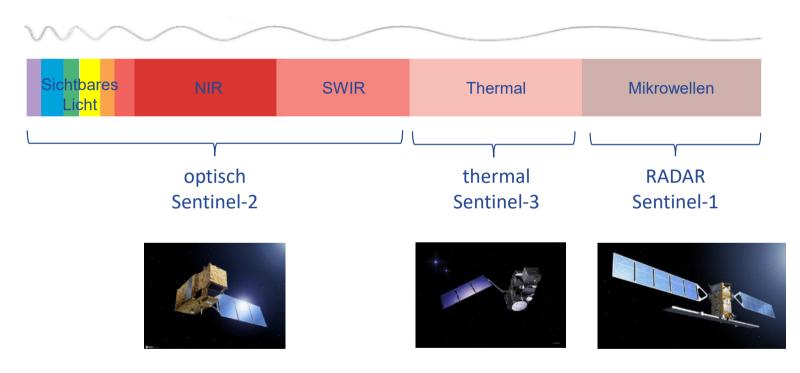


Bildquellen: ESA und NASA



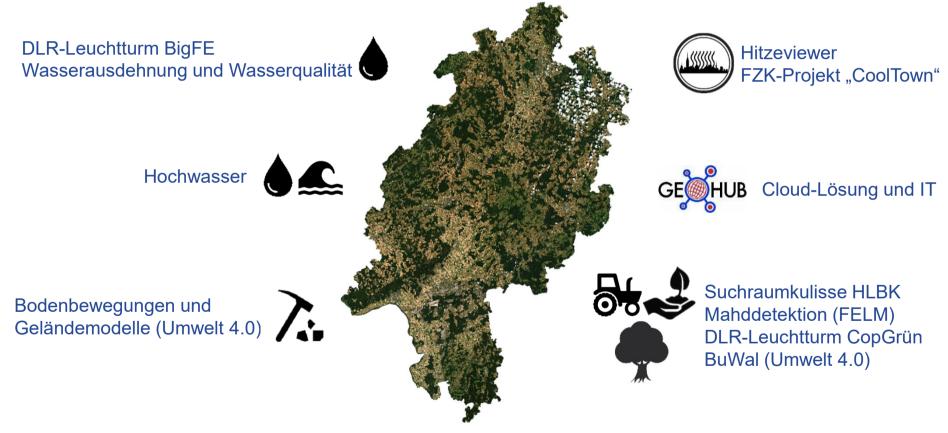
Wie und was messen Fernerkundungssensoren? II

elektromagnetische Wellen





Hessen aus dem All (Projektauswahl HLNUG)

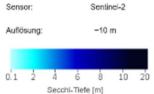


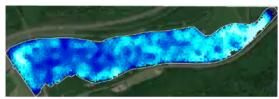
Quelle: <u>DLR</u> Sentinel-2 MSI – Level 3A WASP



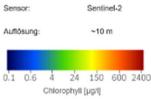
Algen aus dem All - Vom Satellit zum Sichttiefenwert

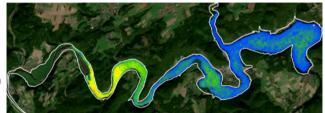
- Wasserrahmenrichtlinie
- Auftragnehmer: EOMAP GmbH & Co. KG
- Edertalsperre, Kinzigtalsperre und Werratalsee
- 2 Jahre vom 01.04. bis 30.09.; retrospektiv
- Sentinel-2, Landsat OLI/TIRS 8 & 9, Planet SuperDoves
- Parameter:
 - Sichttiefe
 - Wasserflächenausdehnung
 - Oberflächentemperatur
 - Chlorophyll
 - Cyanobakterienindikator (HAB)





Kinzigtalsperre am 13.05.2024, Parameter **Sichttiefe**, Sentinel-2; Quelle: eoapp AQUA (EOMAP GmbH & Co. KG)





Edertalsperre am 26.09.2023, Parameter **Chlorophyll**, Sentinel-2; Quelle: eoapp AQUA (EOMAP GmbH & Co. KG)



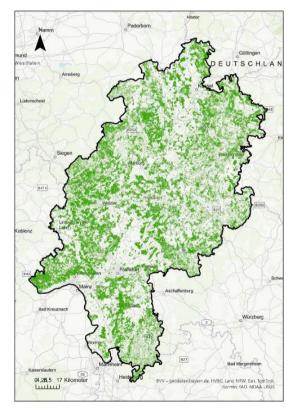


Werratalsee am 08.09.2023, Parameter **HAB**, SuperDove; Quelle: eoapp AQUA (EOMAP GmbH & Co. KG)

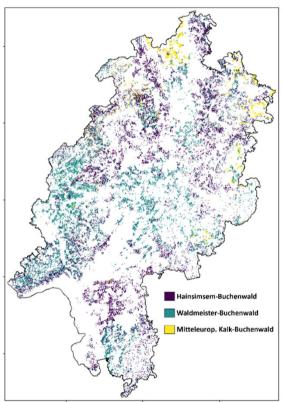


Den Wald mit lauter Bäumen sehen

- NATURA2000-Monitoring Buchenwald
- landesweit für 2023
- Sentinel-2-Monatskomposite
- Partner: Landesbetrieb HessenForst
- Parameter
 - Suchraumkulisse Buchenwald (Kartierung der Laubbaumarten)
 - Habitatkarte für Buchen-LRT



Suchraumkulisse Buchenwald Visualisierung: HLNUG, N4

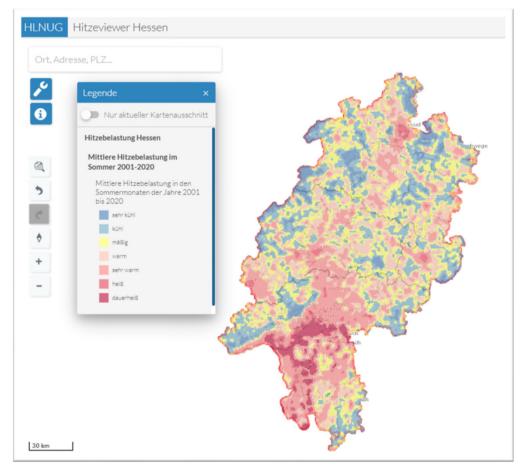


Habitatkarte für Buchenwald-LRT Visualisierung: HLNUG, N4



Fieberthermometer im All: Der Hitzeviewer Hessen I

- Handlungshilfe Klimawandelanpassung
- landesweit
- Terra MODIS (1km) und Landsat 8 TIRS (100m) LST
- Parameter:
 - maximale LST im Hitzesommer 2018
 - mittlere Hitzebelastung im Sommer 2001-2020

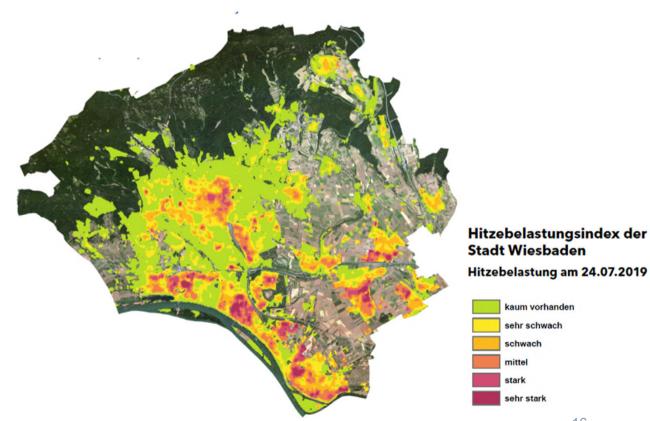






Fieberthermometer im All: Der Hitzeviewer Hessen II

- Handlungshilfe Klimawandelanpass
- landesweit
- Terra MODIS (1km) und Landsat 8 TIF
- Parameter:
 - maximale LST im Hitzesommer 2018
 - mittlere Hitzebelastung im Sommer 2001-
 - mittlere annuelle Hitzebelastung 2000-20.
 - Cold und Hot Spots
 - Hitzebelastungsindex







Fernerkundung aus dem "Daten-Würfel": GeoHUB

- IT und Infrastruktur (ressortübergreifend)
- landesweit
- · Sentinel-2, rasdaman
- Partner: HLBG, rasdaman, CORAmaps GmbH, HZD
- Machbarkeitsstudie
 - Data Cube (rasdaman) in der Verfahrenscloud der HZD
 - Datenspeicherung, Datenprozessierung und Datenbereitstellung





Zurück auf dem Boden der Tatsachen I

- "Why, given this potential, is remote sensing not used more widely?" Warum wird die Fernerkundung angesichts dieses Potenzials nicht häufiger eingesetzt?
 [de Leeuw et al. (2010), https://doi.org/10.3390/rs2071731]
- "[…] Etablierung von Fernerkundung insgesamt und in weiten Teilen der öffentlichen Verwaltung Deutschlands bisher nur langsam voran schreitet, weshalb dort ungenutzte Potenziale bei der Anwendung von Fernerkundungsdaten bestünden."
 [Mayr et al. (2022), doi:10.14627/537728003]

Remote Sensing 2010, 2, 1731-1750; doi:10.3390/rs2071731



www.mdpi.com/journal/remotesensing

Article

The Function of Remote Sensing in Support of Environmental Policy

Jan de Leeuw ^{1,2,4}, Yola Georgiadou ², Norman Kerle ², Alfred de Gier ², Yoshio Inoue ³, Jelle Ferwerda ², Maarten Smies ⁴ and Davaa Narantuva ⁵

Synergiepotenziale nutzen, Wissen vermitteln – Bedarfe und Maßnahmen zur Etablierung kommerzieller Satellitenfernerkundungsdaten in der deutschen Bundesverwaltung

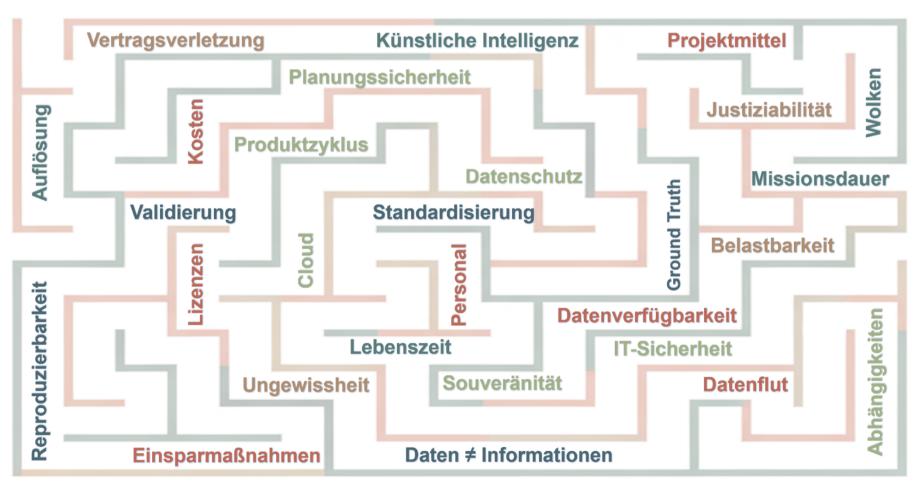
Exploiting Synergies, Transmitting Knowledge – User Requirements and Derived Actions to Embed Commercial Satellite Remote Sensing Data within the German Federal Administration

Manuel J. Mayr¹, Henning Aberle¹, Maximiliane Pausch¹, Gopika Suresh¹, Sebastian d'Oleire-Oltmanns². Thomas Wiatr¹

¹Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG), Frankfurt a. Main · manuel.mayr@bkg.bund.de ²Geschäftsstelle Interministerieller Ausschuss für Geoinformationswesen (IMAGI) im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI), Berlin



Zurück auf dem Boden der Tatsachen II





Zurück auf dem Boden der Tatsachen

1. Technische und physikalische Limitationen

Wolken, Auflösung, Datenkontinuität

2. Daten, Interpretation und Methodik

Datenauswahl, Vorprozessierung, reproduzierbare Algorithmen, Black-Box KI, Standards und Normen

3. Risiken und Abhängigkeiten

Souveränität von Daten und Infrastruktur, IT-Sicherheit und Datenschutz, Planungsunsicherheit bei Laufzeitbeschränkung

4. Strukturelle und finanzielle Hindernisse

Digitale Transformation als Herausforderung in Behörden, Einsparmaßnahmen (Personal, Projektmittel, Softwarelizenzen), eingeschränkte Weitergabe von kommerziellen Satellitendaten an LUÄ

5. Rechtsrahmen

Justiziabilität, Vertragsverletzungen, Arbeit ohne gesetzliche Grundlage



Fazit

- Das HLNUG und auch andere LUÄ zeigen das Potenzial der Fernerkundung in konkreten Projekten auf.
- Die Übertragbarkeit, Weiterführung und Neueinwerbung von Projekten sind erschwert durch Herausforderungen in den Themenfeldern:

 - Daten, Interpretation und Methodik
 - Risiken und Abhängigkeiten

 - Rechtsrahmen
- Gleichzeitig: Jede Anstrengung, die unternommen wird, vereinfacht und beschleunigt bestehende und kommende Projekte.
- Aufruf zur Vernetzung, Austausch und Kooperation



Jahresbericht 2023 HLNUG



Vielen Dank!

Dr. Carina Kübert-Flock

Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie

Rheingaustraße 186

65203 Wiesbaden

E-Mail: carina.kuebert-flock@hlnug.hessen.de





